

Rosie Rudich

Zur Aufnahme der Protokolle des Generalrats der IAA in die MEGA und zur solidarischen Hilfe des Generalrats für die Pariser Kommunarden

1. Zur Aufnahme der Protokolle des Generalrats der IAA in die MEGA

Zur Geschichte der I. Internationale gibt es recht umfangreiche Fonds an Primärquellen. Dazu zählen in erster Linie die von Marx oder Marx und Engels gemeinsam verfaßten Dokumente wie Statuten, Kongreßbeschlüsse, Berichte, Adressen, Erklärungen und andere im Namen des Generalrat der IAA herausgegebenen offiziellen Materialien. Die Autorschaft für diese Dokumente wurde von der Marx/Engels-Forschung der Sowjetunion und der DDR im Zuge der Herausgabe der zweiten russischen Marx-Engels-Werkausgabe und der Marx/Engels-Werke festgestellt, sofern das für einzelne dieser Materialien nicht schon vorher geschehen war. Das schließt jedoch nicht aus, daß mit der editorischen Bearbeitung dieser Schriftstücke für die entsprechenden Bände der Ersten Abteilung der MEGA neue oder zusätzliche Erkenntnisse gewonnen werden, weil die MEGA eine weit- aus komplexere Erforschung des Gegenstandes notwendig und auch möglich macht. Sie schließt ein die Auswertung des umfangreichen Briefwechsels zwischen Vertretern des Generalrats bzw. seinen korrespondierenden Sekretären und den Beauftragten der einzelnen Sektionen oder Föderalräten in den verschiedenen Ländern. Diese zum großen Teil noch unveröffentlichten Briefe sind eine weitere wichtige Quelle zur Geschichte der IAA. Auch die an den Generalrat gerichteten Briefe und Anfragen einzelner nicht der IAA zugehörigen Personen oder Organisationen sowie Berichte, Notizen, Artikel, Leser- zuschriften in den Presseorganen der IAA zählen zu den Quellengrundlagen, die heran- gezogen werden müssen. Zeitgenössische Arbeiterblätter und auch bürgerliche Presse- organe bieten ebenfalls vielerlei Informationen, helfen bei der Klärung bestimmter Zu- sammehänge und können auch zum Aufspüren von neuen Dokumenten führen.

Zu der Fülle dieses Quellenmaterials, das für die Erforschung der I. Internationale und die Darstellung ihrer einzelnen Etappen überliefert ist und Grundlage der Marx/Engels-Forschung und -Edition darstellt, gehören auch die Protokolle des Generalrats der IAA. Der Generalrat hatte bekanntermaßen von 1864 bis 1872 seinen Sitz in London, seine "Seele" war Marx¹, der "anerkannte Führer der Internationalen Arbeiterassoziation"², er fungierte, wie Marx es einmal formulierte, "als Instrument der allgemeinen Interessen der Internationale", war "eine der tätigen Kräfte der Assoziation"³.

Die Protokolle über die Sitzungen des Generalrats können, ungeachtet mancher Unzulänglichkeiten, als eine Chronik dieser Tätigkeit angesehen werden. Sie sind dank der Weitsicht von Marx und Engels, die darauf achteten, daß die Protokolle aufbewahrt werden, sowie der Umsicht weiterer Generalratsmitglieder der Nachwelt überliefert. Es gibt kein anderes zeitgenössisches Dokument, in dem sich die gesamte Vielfalt der im Generalrat behandelten Probleme so komprimiert widerspiegelt. Zugleich sind sie ein wichtiger Zeuge für die immense Arbeit, die Marx im Verlauf von nahezu acht Jahren in dieser ersten internationalen Massenorganisation des Proletariats auf theoretischem, politischem und praktisch-organisatorischem Gebiet leistete, sie sind eine Primärquelle für das mit der Geschichte der IAA verbundene Wirken von Marx und für die Tätigkeit von Engels nach seiner Übersiedlung nach London im Herbst 1870. Die Protokolle verdeutlichen sowohl den Einfluß, den Marx auf die Entwicklung der IAA ausübte als auch umgekehrt die Stellung, die die IAA im Leben von Marx einnahm. Daraus wird erkennbar, welche Bedeutung diesen Protokollen für die Marx/Engels-Forschung im allgemeinen und die biographische Forschung im besonderen zukommt.

Diese Tatsachen waren Ausgangspunkt für erste Überlegungen und für die letztlich von der MEGA-Redaktion getroffene Entscheidung, alle Protokolle des Generalrats in ihrer vollständigen Fassung in den Anhang der entsprechenden Bände der Ersten Abteilung der MEGA aufzunehmen. Die Bearbeitung der Protokolle für den ersten dieser Bände aus der Zeit der I. Internationale ist nunmehr abgeschlossen. Es handelt sich um den Band I/22, der die Zeitspanne von März bis November 1871 umfaßt. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß die darin aufgenommenen 35 Protokolle wie auch die aus der vorhergehenden und nachfolgenden Periode durch die Forschungs- und Publikationstätigkeit des Instituts für Marxismus-Leninismus beim ZK der KPdSU in Moskau der internationalen Marx/Engels-Forschung bereits in den sechziger Jahren erschlossen und zugänglich gemacht worden sind. Neben der zuerst in russischer Übersetzung erschienenen Ausgabe der

Protokolle ist die ebenfalls fünfbändige Ausgabe in der Sprache des Originals, deren Verbreitung in Großbritannien und den USA durch die Parteiverlage Lawrence & Wishart, London, bzw. International Publishers, New York, gesichert wird, von einem weiten Kreis von Forschern ausgiebig genutzt worden.⁴ In vielen seither publizierten Dokumentenbänden, Monographien, Artikeln zu einzelnen Aspekten des Wirkens der IAA oder in biographischen Arbeiten über Marx und Engels wird diese Ausgabe als eine wichtige Primärquelle genannt.⁵ Von besonderem Wert erwiesen sich die in den Anmerkungen und Registern dargebotenen Fakten und Daten aus der Geschichte der internationalen Arbeiterbewegung, die oft nur schwer zu erschliessen waren.

Die Protokolle folgen den Originalen oder den Fotokopien der Originale folgt.

Für die Aufnahme der Protokolle März bis November 1871 in den Band I/22 der MEGA war der vierte Band der erwähnten sowjetischen Publikation die Basis für eine "MEGA-gerechte" Bearbeitung des Textes und die damit einhergehende weitere Erschließung des Inhalts. Letzteres findet seinen Niederschlag in den Erläuterungen, für die zum Teil auch bislang nicht hinzugezogene Archivalien und zeitgenössische Zeitungen ausgewertet wurden. Die Londoner Wochenzeitungen "The Eastern Post" und "Reynolds's Newspaper" wurden einer eingehenderen Prüfung unterzogen und aus den in der "Eastern Post" mit wenigen Ausnahmen regelmäßig veröffentlichten Sitzungsberichten des Generalrats wurden fünfzehn Auszüge für den Abdruck in den Band 22 ausgewählt.⁶

II. Zur Solidarischen Hilfe des Generalrats für die Pariser Kommunisten

Aus der Vielfalt der Probleme, die der Generalrat in den 35 Sitzungen des genannten Zeitraums erörterte und für deren Lösungen er Maßnahmen einleitete, sei hier eines herausgegriffen: die Frage der internationalen Solidarität. Selbstverständlich ist diese Frage dem gesamten Wirken von Marx und Engels immanent, die Tätigkeit der IAA seit ihrer Gründung war diktiert von dem Bestreben, die Arbeiter im Geiste der Klassensolidarität zu erziehen, die Aufgaben einzelner Sektionen je nach Erfordernissen in gemeinsame Bahnen zu lenken, Aktionen gegen die Ausbeuterordnung zu unterstützen und die Aktionseinheit zu fördern - d. h. das im "Manifest der Kommunisten Partei" theoretisch begründete Prinzip des proletarischen Internationalismus wirkungsvoll durchsetzen zu helfen.

Aber die Pariser Kommune und die nach der Niederwerfung einsetzende Verfolgung der

Kommunarden erforderte erhöhte Anstrengungen und oft mit großen Schwierigkeiten verbundene Aktivitäten. Nach Errichtung der Pariser Kommune kam es vor allem darauf an, die Solidarität mit den kämpfenden Arbeitern von Paris schnell zu organisieren, den Meldungen der bürgerlichen Presse, die ihre Aktionen verzerrt und verfälscht wiedergaben, wirksam entgegenzutreten, um die Arbeiter der anderen Länder über das wahre Wesen der Kommune zu informieren. Dies findet seine Widerspiegelung in den Protokollen einmal durch die Aufzeichnung einzelner Reden von Marx oder Engels über den Verlauf der Kämpfe in Paris, gestützt auf brieflich oder mündlich überbrachte Nachrichten, zum anderen durch die in den Protokollen festgehaltenen Mitteilung der korrespondierenden Sekretäre verschiedener Länder über Solidaritätsaktionen zur Unterstützung der Pariser Kommune. Ein Blick in einzelne Briefe von Marx oder Engels zeigt ihren großen persönlichen Anteil. "Durch Korrespondenzen der verschiedenen Sekretäre des Kontinents und der Vereinigten Staaten haben die Arbeiter überall Aufklärung über den wahren Charakter dieser erhabenen Revolution von Paris erhalten," schrieb Marx an Leo Frankel am 26. April 1871.⁷ Und am 13. Mai 1871: "Ich habe in Ihrer Angelegenheit mehrere hundert Briefe in alle Ecken der Welt geschickt, wo wir Sektionen haben. Die Arbeiterklasse war übrigens für die Kommune von ihrem Anfang an."⁸

Die Teilnahme einzelner Mitglieder des Generalrats an Meetings der republikanischen Bewegung Londons trug dazu bei, daß die Teilnehmer solcher Veranstaltungen ihre Sympathie mit den Kämpfenden in Paris bekundeten⁹. Unter dem direkten Einfluß von Marx und Engels wurden manche Solidaritätsbeweise, die in den Protokollen nur kurze Erwähnung finden, in den Sitzungsberichten für die Zeitung "The Eastern Post" ausführlicher beschrieben.¹⁰ Dadurch erhielten die Londoner Arbeiter über den Leserkreis dieser Zeitung Aufklärung über Aktionen in anderen Ländern und wurden zur Aktivität aufgerufen. Als im Mai das Ende der Pariser Kommune abzusehen war, der Terror gegen die Kommunarden immer blutigere Formen annahm und die Versailler von der britischen Regierung die Auslieferung von Kommuneflüchtlingen forderte, schlug Marx in der Generalrats-sitzung vom 23. Mai vor, daß sich die britischen Mitglieder des Generalrats in einer öffentlichen Versammlung dagegen wenden und Aktionen einleiten sollten. Dieser Vorschlag wurde nach einer Diskussion zu einem Beschluß formuliert und hatte zur Folge, daß am 31. Mai im Sitzungsraum des Generalrats eine Versammlung stattfand, an der sowohl Vertreter der britischen Arbeiterklasse als auch anderer demokratisch gesinnter Kreise teilnahmen. Auf der Tagesordnung stand die Rettung der Kommuneflüchtlinge. Es wurde ent-

schieden, daß eine Delegation beim Premierminister und beim Außenminister vorsprechen sollte mit der Forderung, die Unverletzbarkeit des Asylrechts für alle Flüchtlinge in England zu erhalten. Berichte über den Ablauf dieser und einer weiteren Versammlung wurden in den Wochenblättern "Eastern Post" und "Reynolds's Newspaper" veröffentlicht.¹¹

Die vom Generalrat geübte Solidarität mit der Pariser Kommune - glänzendster Ausdruck dafür ist die von Marx verfaßte und vom Generalrat gebilligte Adresse "The Civil War in France" - erstreckte sich auch auf den selbstlosen Einsatz zur Unterstützung der Kommunarden, die nach der Niederwerfung der Kommune als Flüchtlinge nach England kamen. So wie nach der Revolution von 1848/49 viele der aktiven Mitglieder des Bundes der Kommunisten Asyl in England gesucht hatten, so flüchteten 1871 viele Kommunarden vor den Zugriffen der Kriegsgerichte, vor Tod, lebenslänglicher Verbannung und Zwangsarbeit nach England. Die meisten flohen, um das Leben zu retten, nur spärlich bekleidet, ohne Geld und Hoffnung. Zu den Ländern, in denen die Verfolgten zuerst Zuflucht suchten, gehörten auch die Schweiz und Belgien. Mancher landete auf dem Umweg über verschiedene Exilstationen letztlich in den USA. Entsprechend dem internationalen Charakter der Kommune, - "Die Kommune ließ alle Fremden zu zu der Ehre, für eine unsterbliche Sache zu fallen"¹² - waren auch die Flüchtlinge nicht nur französischer Herkunft. Unter ihnen befanden sich Italiener, Belgier, Ungarn, Russen, Polen. Die nach dem Fall der Kommune eingesetzten Kriegsgerichte verurteilten sehr viele von ihnen in Abwesenheit zum Tode oder zur Verbannung. Sofort nach der Niederschlagung der Kommune unternahmen Marx und Engels mit Hilfe einflußreicher Freunde alles in ihren Kräften stehende, um Kommunarden vor dem Henker zu retten.

Darüber ist in den Generalratsprotokollen wenig zu finden, aber aus einigen knappen Bemerkungen in Briefen von Marx und Engels ist die Bedeutung dieser von ihnen initiierten Rettungsaktionen zu ahnen. "Eine Freundin von mir reist in drei oder vier Tagen nach Paris. Ich gebe ihr regelrechte Pässe für einige Mitglieder der Kommune mit, die sich noch verborgen in Paris aufhalten. Sollten Sie oder einer Ihrer Freunde dort Bestellungen zu machen haben, so schreiben Sie mir bitte." So Marx an dem ihm wohlbekannten Positivisten Edward Spencer Beesly, der öffentlich für die Pariser Kommune eintrat.¹³ Und am 12. Juli schrieb Marx an Eugen Oswald, einem kleinbürgerlichen Demokraten und alten Bekannten: "Ich muß Sie noch einmal wegen eines Passes - der vom französischen Konsulat visitiert ist, - belästigen. (Der letzte ist bereits in Paris.) Sie haben durch Ihre Hilfeleistung jetzt bereits 6 Leute gerettet und ein so nobles Werk ist die beste Belohnung

Ihrer Mühen."¹⁴ Oswald, der unter anderem als Sprachlehrer Zugang zu den "höheren" Kreisen Londons gefunden hatte, leistete bereitwillig eine unschätzbare Hilfe. Sicherlich auch aus konspirativen Gründen wurden solche Hilfsmaßnahmen in den Generalratssitzungen nicht genannt bzw. wenn Marx sie erwähnt haben sollte, nicht zu Protokoll gegeben. Es ist jedoch bedauernd, daß Oswald in seinen 1911 in London erschienen Memoiren seine Stellung und Tätigkeit während und nach der Pariser Kommune nicht nennt.¹⁵

Über die elende Lage, in denen sich die Mehrzahl der Kommuneflüchtlinge befand, geben die Protokolle schon eher Auskunft. "Citizen Baudry simply asked the Council to render him some little assistance until he got work, he had fought for the Commune, and escaping from Paris had walked by night to the coast, he then took the first vessel that was going to sail and that landed him at Cardiff in Wales, he had walked from thence to London and was quite destitute."¹⁶ Über diesen Kommunarden Baudry - und das gleiche trifft auch auf einige andere Flüchtlinge zu, die nach ihrer Ankunft in London den Generalrat aufsuchten, um dort sofortigen Beistand zu erhalten - sind keine Angaben zur Person überliefert. Es ist nicht auszuschließen, daß so mancher Kommuneflüchtling in England unter falschem Namen Asyl suchte und, nachdem er zunächst vom Generalrat moralische und finanzielle Unterstützung erhalten hatte, sich entweder selbst oder vermittels anderer Londoner Emigrantenkreise um das weitere Fortkommen bemühte.

Ab Juni wurde der Generalrat - und die Wohnungen von Marx und Engels - Anlaufstelle für viele Kommunekämpfer, darunter bewährte Mitglieder der IAA. Im Protokoll der Sitzung vom 4. Juli wird erstmals die Anwesenheit mehrerer Gäste vermerkt, ihre Namen werden genannt.¹⁷ Die Teilnahme von Flüchtlingen als Gäste bei Generalratssitzungen setzt sich bis einschließlich der Sitzung vom 22. August fort. Am 29. August jedoch muß Marx dafür plädieren, daß künftig die Teilnahme an weiteren Sitzungen Fremden versagt bleiben müsse, da der Polizei Informationen zugetragen worden wären.¹⁸ Bei dem Zustrom von meist illegal angereisten Flüchtlingen ist es nicht verwunderlich, daß sich darunter auch von der französischen oder englischen Polizei bezahlte Spitzel befanden, wie es sich später beispielsweise im Fall von Gustave Durand herausstellte.

Eine Reihe von Kommunarden, bewährte Mitglieder der IAA, wurden in diesen Wochen in den Generalrat gewählt. Darunter befanden sich der ungarische Revolutionär Leo Frankel, Mitglied der Pariser Kommune und der Kommission für Arbeit, Industrie und Handel und der Kommission für Finanzen; ein Jahr darauf in Paris in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Weiterhin Charles Rochat, Mitglied des Föderalrats der Pariser Sektionen,

Teilnehmer der Pariser Kommune, auf der Londoner Delegiertenkonferenz 1871 einer der Protokollanten; Benjamin Le Moussu, Teilnehmer der Kommune; Charles Longuet, Mitglied der Kommune und Chefredakteur ihres Organs "Journal officiel de la République française" (bereits 1866/67 Mitglied des Generalrats); Edouard Vaillant, Mitglied des Zentralkomitees der Nationalgarde und der Pariser Kommune und ihr Delegierter für das Volksbildungswesen, 1871 zum Tode verurteilt; Albert Theisz, Mitglied des Zentralkomitees der Nationalgarde und der Pariser Kommune, von ihr mit der Leitung des Postwesens beauftragt, 1871 zum Tode verurteilt; André Bastelica, Mitglied der Pariser Kommune, Direktor für indirekte Steuern, in Abwesenheit zur Deportation verurteilt; Constant Martin, Teilnehmer der Kommune; Walery Wróblewsky, General der Pariser Kommune, in Abwesenheit zum Tode verurteilt.¹⁹ Die Aufnahme von Kommunarden in den Generalrat widerspiegelt sich auch in dem Beschluß der Londoner Delegiertenkonferenz vom 22. September 1871. In der deutschen Fassung lautet er: "Die Konferenz billigt die Beifügung der Flüchtlinge der Kommune, welche der Generalrat in seinen Schoß aufgenommen hat."²⁰

Es war dringend erforderlich, den Flüchtlingen Geld und nach Möglichkeit auch Arbeit zu beschaffen. Der Generalrat verfügte über keine Mittel, seine Mitglieder waren zum größten Teil Lohnarbeiter. Auf Beschluß des Generalrats wurde in der Sitzung vom 27. Juni ein Flüchtlingsfonds ins Leben gerufen, Marx machte nach den bereits in der vorangegangenen Woche eingezahlten 6 Pfund mit einer weiteren Spende von 4 Pfund den Anfang.²¹ Im Juli konstituierte sich ein Hilfskomitee, um die Arbeit des Generalrats zu entlasten. (Eine zusammenfassende Untersuchung der Beziehungen anderer Komitees und Gesellschaften französischer Emigranten zum Flüchtlingskomitee des Generalrats steht noch aus.) Später wurden Spendenlisten gedruckt,²² die an Einzelpersonen und Organisationen geschickt wurden. Wie aus einzelnen Protokollen, Zeitungsberichten oder aus Briefen zu erkennen ist, wurden meist kleine Summen in den Fonds eingezahlt. Fünfpfundnoten wie die von den Mitgliedern des Parlaments Sir Charles Dilke oder Peter Alfred Taylor bildeten die Ausnahme. Meist waren es kleinere Spenden von einem bis zu zehn Shilling, die von Arbeitern kamen. Viele blieben anonym, wie einige Beispiele, die einer Veröffentlichung von John Hales in "Reynolds's Newspaper" entnommen sind, illustrieren mögen: "... A Friend, 10 s; ... A few Friends, per Mr. Walker, ... 9 s; ... An Old Worker in the Cause, 5 s; ... an Inmate of the Consumption Hospital, Brompton, 1 s."²³ Eine größere Summe, (42 Pfund), ging Anfang Oktober vom Föderalrat der nordamerikanischen Sektionen in New York ein. Am 25. August hatte sich Marx an

Friedrich Bolte in New York gewandt. In dem Brief führt Marx aus, daß sich die Hauptmasse der Flüchtlinge in London befindet. ... (über 80 bis 90 jetzt). Der Generalrat hat sie bisher vor dem Untergang bewahrt, aber seit den letzten Wochen sind unsere Geldmittel so geschmolzen, während die Zahl der Ankömmlinge wächst, daß sie sich in sehr beklagenswertem Zustand befinden²⁴. Marx und Engels waren, wie ihre Briefe aus jener Zeit belegen, unermüdete Anwälte für die Kommuneflüchtlinge, und zu gleicher Zeit trugen sie die Hauptlast der Vorbereitungen, der Durchführung und der sich anschließenden Auswertung der Londoner Delegiertenkonferenz. Eine gewisse Bilanz der solidarischen Hilfe des Generalrats für die Kommunarden zogen Marx und Engels in der Schrift "Die angeblichen Spaltungen in der Internationale": "Die Ankunft zahlreicher Flüchtlinge der Kommune in London verpflichtete den Generalrat, sich als Hilfskomitee zu konstituieren und mehr als 8 Monate hindurch diese völlig außerhalb seiner regulären Befugnisse liegende Funktion auszuüben. Man braucht nicht zu sagen, daß die Besiegten und Verbannten nichts von der Bourgeoisie zu erhoffen hatten. Was die Arbeiterklasse anbelangt, so kamen die Bitten um Hilfe in einem schwierigen Augenblick. Die Schweiz und Belgien hatten schon ihr Kontingent an Flüchtlingen erhalten, die sie zu unterstützen oder denen sie die Überfahrt nach London zu ermöglichen hatten. Die in Deutschland, Österreich und Spanien gesammelten Summen wurden in die Schweiz geschickt. In England hatte der große Kampf für den Neunstundentat, dessen entscheidende Schlacht in Newcastle geliefert wurde, sowohl die persönlichen Beiträge der Arbeiter als auch die von den den Trade-Unions organisierten Fonds verschlungen, Fonds, die übrigens nach den Statuten selbst nur für gewerkschaftliche Kämpfe verwandt werden dürfen. Indessen konnte der Generalrat durch unablässige Bemühungen und Korrespondenzen das Geld, das er jede Woche verteilte, in kleinen Beiträgen zusammenbringen. Die amerikanischen Arbeiter haben auf seinen Appell großzügiger geantwortet. Wenn doch der Generalrat nur über die Millionen hätte verfügen können, die die erschreckte Einbildungskraft der Bourgeoisie so großmütig im Geldschrank der Internationale deponiert!²⁵

Abschließend einige wenige Bemerkungen zur Haltung der britischen Arbeiterklasse während und nach der Pariser Kommune. Im Protokoll der Sitzung des Generalrats vom 8. August 1871 finden sich die oftmals zitierten Sätze von Engels, in denen er seine Unzufriedenheit mit der Inaktivität der britischen Arbeiter zum Ausdruck bringt.²⁶ Er sagt, während die Pariser Kämpfer ihr Leben riskierten, haben die Arbeiter Englands keine Anstrengungen unternommen, mit den Kommunarden zu sympathisieren noch sie irgendwie zu unterstützen. Es entspricht durchaus den Tatsachen, daß trotz der Bemühungen von

Marx, Engels und anderen Generalratsmitgliedern nur bestimmte und relativ kleine Kreise von englischen Arbeitern für eine Kampagne zur Unterstützung der Kommunarden zu gewinnen waren. Behindert wurden diese progressiven Kräfte unter den Arbeitern und auch den linken Republikanern an einer Ausbreitung der Solidaritätskampagne durch die rechts stehenden Vertreter der republikanischen Bewegung, durch einige opportunistische Trade-Unionisten, aber auch durch die in London lebenden kleinbürgerlichen Emigranten, die mit pseudorevolutionären Phrasen der Pariser Kommune und der Internationale nur Schaden zufügten. Erinnert sei auch an die große, international angelegte Hetzkampagne gegen die Pariser Kommune und die Internationale, die auf die Meinungsbildung starke Auswirkungen hatte und die, wie Marx sich dazu äußerte, "die christliche Mythenbildung unter dem römischen Kaiserreich" bei weitem überbot.²⁷

Die im Protokoll vom 8. August 1871 festgehaltene Aussage von Engels wird manchmal als Beleg dafür zitiert, daß nach dem Fall der Kommune die Trade-Unions sich von der IAA abwandten und die IAA unter den britischen Arbeitern keinen Anhang mehr fand. Zwar ist es eine Tatsache, daß die Aktionen und Hilfsleistungen britischer Arbeiter keinen Massencharakter annahmen. Aber weder während noch nach der Pariser Kommune distanzten sich irgendwelche Trade-Unions von der IAA.

Während die Protokolle vom Juli 1871 die Bildung von zwei Sektionen im Londoner East End vermerken, kamen in späteren Monaten weitere Sektionen hinzu. Und eine so mächtige Gewerkschaft wie die der Amalgamated Society of Engineers wandte sich, obwohl nicht zur IAA gehörig, in Zeiten heftigster Angriffe auf Marx und den Generalrat an eben dieses Gremium mit der Bitte, sie bei der Weiterführung ihres Streiks tatkräftig zu unterstützen. Umfangreiche Hilfsmaßnahmen wurden auch sofort eingeleitet, doch das ist bereits schon wieder eine neue Seite des Kapitels Klassensolidarität.

Anmerkungen

- 1 Friedrich Engels: Karl Marx. In: MEW, Bd. 19, S. 101.
- 2 Friedrich Engels: Entwurf zur Grabrede für Karl Marx. In: MEW, Bd. 19, S. 334.
- 3 Marx an Paul Lafargue, 21. März 1872. In: MEW, Bd. 33, S. 436.

- 4 The General Council of the First International. Minutes. 1864-1866. 1866-1868. 1868-1870. 1870-1871. 1871-1872. Moscow [o. J.].
- 5 Siehe dazu: Die I. Internationale in Deutschland (1864-1872). Dokumente und Materialien. Berlin 1964. - Royden Harrison: The English Defence of the Commune (1871). London 1971. - A. L. Morton: Britain and the Paris Commune. In: *Marxism Today*. Vol. 15 (1971), Nr. 3.
- 6 Die Beziehungen des Generalrats zur "Eastern Post" im Jahre 1871 wird Gegenstand eines gesonderten Artikels sein.
- 7 MEW, Bd. 33, S. 217.
- 8 MEW, Bd. 33, S. 226.
- 9 Siehe Meeting of the General Council March 21, 1871. In: MEGA² 1/22, S. 523-524; Meeting ... March 28, 1871. In: MEGA² 1/22, S. 525-526; Meeting ... April 4, 1871. In: MEGA² 1/22, S. 529.
- 10 Siehe Meeting ... April 18, 1871. In: MEGA², 1/22, S. 536; The Eastern Post, Nr. 134 vom 22. April 1871. Auszug in: MEGA², 1/22, S. 538; The Eastern Post, Nr. 143 vom 24. Juni 1871. Auszug in: MEGA², 1/22, S. 567; The Eastern Post, Nr. 144 vom 1. Juli 1871. Auszug in: MEGA², 1/22, S. 569.
- 11 Siehe The Eastern Post, Nr. 140 vom 3. Juni 1871 und Nr. 141 vom 10. Juni 1871; Reynolds's Newspaper, Nr. 1087 vom 11. Juni 1871.
- 12 Karl Marx: Der Bürgerkrieg in Frankreich. In: MEGA², 1/22, S. 209 (MEW, Bd. 17, S. 346).
- 13 MEW, Bd. 33, S. 228.
- 14 MEW, Bd. 33, S. 248.
- 15 Siehe Eugene Oswald: Reminiscences of a busy life. London 1911.
- 16 Meeting of the General Council June 13, 1871. In: MEGA², 1/22, S. 564.
- 17 Siehe MEGA² 1/22, S. 570.
- 18 Ebenda, S. 598.
- 19 Ebenda, S. 596, 574, 603, 591, 596, 603 und 621.

- 20 Ebenda, S. 344.
- 21 Ebenda, S. 569.
- 22 Ebenda, S. 592.
- 23 Reynolds's Newspaper, Nr. 1098 vom 27. August 1871.
- 24 Marx an Friedrich Bolte, 25. August 1871. In: MEW, Bd. 33, S. 270.
- 25 MEW, Bd. 18, S. 8.
- 26 Siehe MEGA² 1/22, S. 591/592.
- 27 Marx an Ludwig Kugelmann, 27. Juli 1871. in: MEW, Bd. 33, S. 252.